

# Der Gesellschaftler

## Nationalsozialistische Tageszeitung



### Alleiniges Amtsblatt für sämtliche Behörden in Stadt u. Kreis Nagold

Regelmäßige Beilagen: **Pflug und Scholle** · Der deutsche Arbeiter · Die deutsche Frau · Wehrwille und Wehrkraft · Bilder vom Tage · Hitlerjugend · Der Sport vom Sonntag

Druckanschrift: „Gesellschaftler“ Nagold / Begründer 1827, Marktstraße 14 / Verlagsleitung: Amt Stuttgart Nr. 10 086  
Girokonto 852 Kreispostkasse Nagold. In Konkursfällen od. Zwangsvergleichen wird der für Vorkauf etwa bewilligte Nachschuß hinfällig

**Anzeigenpreise:** Die 1 spaltige mm-Zeile od. deren Raum 6 Pf. Familien-, Vereins- und amtliche Anzeigen sowie Stellen-Gesuche 5 Pfennig. Text 1 Pfennig. Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen kann keine Gewähr übernommen werden.  
**Verkaufspreis:** 1 Pfennig

**Abonnementspreise:** In der Stadt htm. und Boten monatlich RM. 1.50 und die Post monatlich RM. 1.40. Einzelheft 15 Pf. Best.- und Abbest.-frist 14 Tage. Zustellgebühr Einzel-Nr. 10 Pf. Bei Abbest. besteht kein Anspruch auf Vorkauf der Zeitung oder Rückerstattung des Bezugspreises.  
Verlagsnummer Nr. 429

## Lohnzahlungen an den Feiertagen

Eine Anordnung Hermann Görings — Anerkennung für die Leistung bei der Durchführung des Vierjahresplanes

Berlin, 3. Dezember. Der Beauftragte für den Vierjahresplan, Ministerpräsident Generaloberst Göring, erklärt unter dem heutigen Datum die Lohnzahlungen an Feiertagen folgende Anordnung:

Die Durchführung des Vierjahresplanes stellt erhöhte Anforderungen an alle Beschäftigten. Lohnverbesserungen können als Ausgleich dafür nicht gewährt werden. Da aber die Mitarbeiter an dem großen Werke des Führers die Feiertage in Freude und Eifer arbeiten, bestimmte ich folgendes:

1. Für die Arbeitszeit, die infolge des Neujahrstages, des Oster- und Pfingstmontags sowie des ersten und zweiten Weihnachtstages ausfällt, ist den Beschäftigten der regelmäßige Arbeitslohn zu zahlen. Dieses gilt nicht, soweit der Neujahrstag und die Weihnachtstage auf einen Sonntag fallen. Durch Tarifordnung der Betriebs-(Dienst-)ordnung kann bestimmt werden, was als regelmäßiger Arbeitslohn anzusehen ist.

2. Für den 1. Mai verbleibt es bei der entsprechenden Regelung des Gesetzes über die Lohnzahlung am Nationalen Feiertag des deutschen Volkes vom 26. April 1934 (RGBl. I, S. 397).

3. Der Reichsarbeitsminister trägt die zur Durchführung und Ergänzung dieser Anordnung notwendigen Bestimmungen. Er kann Ausnahmen von der Vorschrift der Ziffer 1 für einzelne Betriebe genehmigen, wenn es ihre wirtschaftliche Lage zwingend erfordert.

Der Beauftragte für den Vierjahresplan (gez.) Göring  
preussischer Ministerpräsident.

Diese Mitteilung wird von allen Schaffenden mit großer Freude aufgenommen werden, bringt sie doch nun auch für die Arbeitskameraden, denen bisher an den Feiertagen noch nicht der Lohn weiterbezahlt worden ist, eine Reaktion dieser Art. Diese Anordnung, die im jetzigen Zeitpunkt als ein Weihnachtsgeschenk der nationalsozialistischen Staats- u. Wirtschaftsführung betrachtet werden darf, ist vor allem deshalb bedeutsam, weil sie eine Anerkennung für die Treue und Leistung darstellt, die der deutsche Arbeiter bei der Durchführung des Vierjahresplanes bewiesen hat und Tag für Tag weiterhin beweist.

Sie ist darüber hinaus bemerkenswert als eine der ersten Maßnahmen, die Ministerprä-

sident Generaloberst Göring auch als kommissarischer Reichswirtschaftsminister getroffen hat und mit der er zugleich klar zu erkennen gibt, daß die nationalsozialistische Wirtschaftspolitik jede sich bietende Gelegenheit wahrnimmt, um die Lebenshaltung des deutschen Arbeiters zu heben. Wir wissen, daß unter den augenblicklichen Umständen an eine Milderung der feierlichen Lohnpolitik nicht gedacht werden kann. Um so dankbarer und freudiger begrüßen wir es daher, daß mit der nun allgemein geordneten Lohnzahlung an den Feiertagen wieder ein neuer Schritt zur Hebung des Lebensstan-

darbs des schaffenden deutschen Menschen getan worden ist, der nicht ohne belebende Rückwirkung auf das gesamte Wirtschaftsleben sein wird.

Wie es auf diesem Gebiete in anderen Ländern bestellt ist, zeigt eine Meldung aus London, wonach auf einem Kongress der Gewerkschaften festgestellt wurde, daß in England zur Zeit von 18 Millionen Industriearbeitern nicht einmal fünf Millionen bezahlten Urlaub erhalten. „Daily Herald“ stellt hierzu fest, daß England in dieser Hinsicht zu den rückständigsten Ländern gehöre. Die Gewerkschaften verlangen unter Hinweis darauf, daß 13 Millionen Arbeiter keine bezahlten Ferien haben, für diese einen Urlaub von 12 Tagen mit voller Weiterzahlung des Lohnes.

## Madrids Festungsgürtel erneut unter Feuer

Graufige Kollierungen von Geistlichen — Der „Genet“ von Asturien verhaftet

San Sebastian, 3. Dezember. Am Freitag eröffnete die nationale Artillerie beim Morgengrauen ein heftiges Bombardement auf den Festungsgürtel der Hauptstadt. Gleichzeitig belegten nationalspanische Wasserflugzeuge den südlichen Teil der iberischen Mittelmeerküste, besonders den Teil, an dem als Vorbeugung gegen etwaige nationalspanische Landungsversuche Befestigungen errichtet worden waren, wirksam mit Bomben. Die noch nicht aus Madrid abgeführten politischen Gefangenen werden neuerdings als Zwangsarbeiter beim Bau der neuen Eisenbahnverbindung, die Madrid über Larrancon mit Valencia verbindet, eingesetzt. Bekanntlich sind die Eisenbahnverbindungen nach Madrid sämtlich unterbrochen. Die Bolschewisten spekulieren darauf, daß die nationale Flugwaffe die Bauarbeiten nicht fördern wird, wenn nationalgehaftete Gefangene auf der Strecke beschäftigt werden.

Nächtlinge aus sowjetischem Gebiet berichten von neuen Greuelen der bolschewistischen Banden. In Algemesi (Provinz Valencia) begnügten sich die Tschelchauptlinge nicht nur damit, täglich die Ermordung zahlreicher nationaleingestellter Personen anzuordnen, sondern sie beteiligten sich sogar höchst eigenhändig an den vorausgehenden Marterungen und Kollierungen. Auf scheußlichste Art und Weise wurden allein in diesem kleinen Ort 150 Personen ermordet. Unter den zu Tode gequälten Opfern bolschewistischer Wut sind gefanden sich auch wieder zahlreiche Geistliche, denen man geradezu inquisitionssähnliche Peinigungen bereitet.

In der nordspanischen Hafenstadt Aviles gelang es den nationalspanischen Polizeibehörden den berüchtigten „Genet von Asturien“, Luis Gonzales Garcia, aus seinem Versteck auszuwühlen und zu verhaften. Besonders beachnend für diesen Banditen, auf dessen Befehl über tausend Morde begangen wurden, ist die Tatsache, daß er sich bei der Verhaftung durch einen kläglichen Selbstmordversuch seiner gerechten Strafe entziehen wollte.

General Queipo de Llano teilte in seiner letzten Rundfunkrede mit, daß die französische „Volksfront“ trotz der deutlichen Proteste der spanischen Nationalregierung und trotz internationaler Abmachungen die Rolle des Waffenhandels fortsetze. So seien in der vergangenen Woche bei Perpignan zwölf Waffenspezialisten nach Spanien gekommen, um dort die technische Leitung der Waffenfabriken zu übernehmen, ferner sechs sowjetische Flugzeugingenieure und fünfzehn Gießereifachleute. In der gleichen Zeit hätten die Franzosen an Waffen einen Eisenbahzug voll Militärlastwagen verladen sowie ein Flugzeug, das bereits die Farben Sowjetpaniens getragen habe. In Paris treibe ein sogenanntes „Internationales Komitee für Hilfe für Sowjetpanien“ sein Unwesen.

## Der Führer beglückwünscht General Franco

Berlin, 4. Dezember. Der Führer und Reichskanzler hat dem Chef der spanischen Nationalregierung, General Franco, zum Geburtstag drablich seine Glückwünsche übermittelt.

## Nach Moskauer Muster

Weihnachtsfest in Kaspianen abgebrochen  
San Sebastian, 3. Dezember. Die bolschewistische Presse in Barcelona meldet, daß seitens der sowjetpanischen Nachhader der Beschluß gefaßt wurde, mit Rücksicht auf den „stark reaktionären und bürgerlichen“ Charakter des „sogenannte Weihnachtsfest“ abzuschießen und sämtliche Feste und Veranstaltungen zu verbieten. Diese jüngste Zerrormahnahme der spanisch-bolschewistischen Oberbungen dürfte wohl besonders dazu geeignet sein, auch die letzten Bahnvorstellungen über die Geisteshaltung der Sowjetpanier, wie sie leider noch immer in den Köpfen einfalliger Gemüter umherpfluten, restlos zu zerstören. Vor allem dürften sich gewisse Kreise, die erst noch vor wenigen Tagen ihre offene Sympathie für die Nordbrenner ihrer Kathedralen und Kirchen öffentlich bekundeten, diesen Beschluß besonders angelegen sein lassen.

## Grandi bei Eden

Rom, 3. Dezember. Eine eineinhalbstündige Unterredung, die der italienische Botschafter Grandi mit Eden am Donnerstag hatte, findet in der römischen Presse lebhafteste Beachtung. Mit Genugtuung vernimmt man aus London, daß der englische Außenminister bei dieser langen Unterredung den italienischen Botschafter eingehend über sämtliche Fragen unterrichtet habe. Die beiden englisch-italienischen Besprechungen vom Montag und Dienstag erörtert worden sind, und die den Gegenstand eines weiteren gründlichen Gedankenaustausches mit den beiden Mächten der Achse Berlin — Rom werden bilden müssen. Nach Ansicht des „Popolo di Roma“ hat mit den Besprechungen am Donnerstag die Phase der normalen diplomatischen Fühlungsnahmen begonnen, die naturgemäß ziemliche Zeit erfordern werden.

## Brasilien kauft italienische U-Boote

Neuhof, 3. Dezember. „Associated Press“ berichtet, daß eine aus italienischen Polizeioffizieren und Sachverständigen bestehende italienische Abordnung zur Zeit Peru, Chile, Argentinien und Brasilien bereist. Die Regierungen dieser Länder hatten die Italiener eingeladen, gegebenenfalls eine Modernisierung ihrer Volkzeilen durchzuführen. Diefelbe Agentur berichtet, daß die brasilianische Regierung bei der italienischen Werft Conotteri u. Romita sechs moderne U-Boote zu je 950 Tonnen in Auftrag gegeben habe, — ein Auftrag, auf den amerikanischen Werften gerechnet hatten.

## Göring übernimmt Wirtschaftsministerium

Berlin, 3. Dezember. Der Beauftragte für den Vierjahresplan, Ministerpräsident Generaloberst Göring, übernahm in diesen Tagen die Leitung des Reichs- und preussischen Wirtschaftsministeriums. Staatssekretär Boffe begrüßte den Ministerpräsidenten namens aller Mitarbeiter des Ministeriums, die besonders stolz darauf seien, sich einreihen zu dürfen in die von Generaloberst Göring betrauten Komitee.

Mit herzlichen und anerkennenden Worten gedachte der Ministerpräsident der aufopfernden Arbeit des Reichsbaupräsidenten Dr. Schacht im Wirtschaftsministerium und betonte, daß kein Kurswechsel vorgenommen worden sei, sondern vielmehr die Verstärkung der Kräfteanstrengung durch einheitliche Zusammenlegung. Der Arbeitsbeitrag des bisherigen Leiters des Wirtschaftsministeriums sei unerhört gewesen; Reichsbaupräsident Dr. Schacht, der ihm weiter als Freund und Berater zur Seite stehe, werde auch in Zukunft mit großen persönlichem Einsatz helfen, um das der Wirtschaft vom Führer gestellte Ziel zu erreichen.

Der neue Reichswirtschaftsminister, so erklärte der Ministerpräsident weiter — sein alter Kampfkamerad Funk — werde nach dem 15. Januar 1938, wenn dieser die Leitung des Ministeriums aus seinen Händen übernehme, alles tun, um für die Dauer die beste Zusammenarbeit zu gewährleisten. Er selbst bleibe dem Wirtschaftsministerium auch weiterhin verbunden, da in diesem Ministerium ja die Hauptverantwortung und Verantwortung der von ihm als Beauftragten für den Vierjahresplan getroffenen Maßnahmen liege. Eingehend wies Ministerpräsident Göring die verammelten Mitarbeiter des Ministeriums in die Aufgaben ein, deren Durchführung er in den kommenden sechs Wochen verlange:

„In den sechs Wochen muß schnell gearbeitet werden, um die Zusammenlegung als Voraussetzung der reibungslosen Zusammenarbeit durchzuführen. Auf keinen Fall darf irgendwo ein Leerlauf entstehen, denn in diesen Wochen muß sachlich und personell der Apparat für die reibungslose Durchführung der Arbeiten des Vierjahresplans geschaffen werden.“ Im Augenblick werde er ohne Rücksicht auf personelle Dinge die materiell richtige Entscheidung treffen. Mit der Vereinnahmung eines großen Teiles seines Apparates sei jedoch nicht eine Auflösung bestehender Dienststellen des Ministeriums verbunden, sondern nur deren Stärkung.

Dieses Ministerium ist dafür verantwortlich, daß die Wirtschaft mit stärksten Kraftströmen durchpulst wird. Das Wirtschaftsministerium ist nun das Exekutivorgan für die Durchführung des Vierjahresplans und erhält damit seine bisher größte und schönste Aufgabe. Höchste Kraftanstrengung müssen Sie alle beweisen. Schaffen Sie sich für sich das Wort unmöglich ab und seien Sie versichert: Weder der Führer noch ich als sein Beauftragter werden von Ihnen Undurchführbares fordern. Viele Dinge gibt es, die vielen unmöglich erscheinen und doch in die Tat umgesetzt werden können. Der Führer hat dies oft genug bewiesen! Es ist die Aufgabe des Wirtschaftsministeriums, frei von jeder Bindung, die Wirtschaft zu beeinflussen und zu führen. Es muß die Sorgen der Wirtschaft kennen und ihr helfen. Die deutsche Wirtschaft wiederum muß diesem Ministerium absolutes Vertrauen entgegenbringen und den notwendigen Respekt vor dem Führungswillen zeigen. Jeder einzelne von Ihnen muß aber ein in vorderster Front stehender Träger des großen Planes sein und sich als solcher fühlen. Je entschlossener dieser Wille im einzelnen vorhanden ist, um so größer wird der Erfolg und die innere Befriedigung sein. Die Lösung wird allen Mitarbeitern das Gefühl neuer Kraft und Verantwortung geben, die notwendig sind, um die Aufgaben zu meistern. So wird das Wirtschaftsministerium die höchste Schlußkraft erhalten.“ Der



Staatsminister Dr. Weizsäcker

Der Führer und Reichskanzler hat verfügt, daß der Chef der Präsidialkanzlei künftig den Titel Staatsminister und Chef der Präsidialkanzlei des Führers und Reichskanzlers führt und dem Range nach den Reichsministern gleichgestellt ist. Dementsprechend hat der Führer Staatssekretär Dr. Weizsäcker zum Staatsminister ernannt. (Scher-Archiv-Nr.)



Industrie  
Arbeit im Deu-  
ne neue Karb-  
e Wäsche-Indu-  
Neuregelung  
der in diesen  
schlüssen das  
all tritt.

gelung  
die 9. Be-  
der landwirt-  
2. November  
laufenden Bes-  
durchgeführt

ppell in Röh-  
in der Reich-  
u d gerieten  
natt; es ist  
Ergebnen un-

opfer betren  
erat Me ger  
bekannt, daß  
Schindlerleiten,  
ihren Wohn-  
ortungsbüro  
verloren wer-

Stockholm  
stren nach-  
hergich emp-  
end auf Ein-  
Bereitigung  
Deutschland

infrpräsident  
in Löwen in  
Er hat schon  
des National-  
positiv über  
erklärt.

nd  
nicht statt  
Geschäftsmann  
ist nun gefas-  
n 9. Dezember  
abgelehnt wer-

frühdie  
dah der all-  
aus seinen  
Kind, das er  
en geist hat,  
che (trau) ver-  
id zu bewun-

solle „Lunne-  
dem an-  
lich blieb,  
er beim zu  
malte hem  
in Wüste an  
schließen. Die  
den Anketten  
id der Kapit-  
weisslos das  
in Sicht zu  
ede ist. Der  
nn, der jung,  
spieler Hans

Schulbeispiel  
neue Wäp-  
er gegenüber

d in Paris,  
angebotene  
ern zu Wien,  
n Haus mit  
a lebt. Das  
nicht ab und  
willkommenen  
angelvoll.

thapelle  
schefers  
die Stadt,  
es ist zwar  
bisherige  
alle Maß-  
stieren ein-  
auch schon  
es Orchester  
kollegien.  
6 em ein-  
egenheit ge-  
zu betätigen  
ist auch in  
adens und  
lieber Vater.  
Nieren will.  
Soll“, die  
e bei geist-  
allen Volk-  
die Wäp-  
schefers und  
nd das Ge-  
2. Dezember  
öwen einen  
da alles zu  
welches be-  
schefers zum  
wer einmal  
diesen Abend  
des Abends  
du tragend  
Instrument  
fische unter  
1. bestellt

gemeinsamen Proben, damit dienst Du der  
Kraft und der Volksgemeinschaft.  
**Einstellung von Lehrlingen  
im Handwerk**  
Die Handwerkskammer Reutlingen weiß die  
Angehörigen des Handwerks wiederholt darauf  
hin, offene Lehrstellen rechtzeitig beim Obermeister  
anzumelden, damit dieser in der Lage ist, bis  
12. 12. 37, dem zuständigen Arbeitsamt  
Meldung zu erstatten. Es liegt im Interesse einer  
geordneten Berufsberatung u. damit des Hand-  
werks selbst, daß die Richtlinien die mit dem  
Bundesarbeitsamt aufgestellt wurden, auch über-  
all beachtet werden.

**Storch und Tankstelle**  
Unter dieser Ueberschrift berichtet die S. 3.  
aus Schönmünzach:  
Wenn der Storch über Nacht plötzlich ins Haus  
kommen will und es ist keine Hebamme im Ort  
— wie z. B. hier in Schönmünzach — und wenn  
dann der herbeigerufene Autovermieter mit der  
jungen Frau auf dem Wege zum Kreisstran-  
khaus morgens um 5 Uhr im Reudensbüttel  
Stadtwald beim „Schiff“ in Christophstal in-  
jetzt Benzinmangels leiden bleibt, so nennt  
man das Pech. Koch erdröh oder ist das Pech,  
wenn in einer solch eiligen Angelegenheit der  
Kraftwagenfahrer und der Ehemann der Frau  
einstig zu Fuß nach Reudensbüttel wandern und  
dann Tankstelle für Tankstelle abklopfen, ohne  
Betriebsstoff zu erhalten, dies einfach deshalb  
nicht weil die Tankstelleninhaber trotz beständigem  
Klingeln nicht aus den Federn zu drinnen sind.  
Endlich gelingt es, an einer Tankstelle am ent-  
fernten Stadtausgang die Ehefrau eines Tank-  
stelleninhabers aus dem Schlummer zu wecken;  
die Ehefrau händelt dann den so nötigen Be-  
triebsstoff aus. Erst nach Verlauf von rund  
2½ Stunden (übliche Fahrzeit eine halbe

Stunde) konnte die Frau ins Kreisstran-  
khaus verbracht werden, wo sie bald darauf einem  
gesunden Knaben des Lebens schenkte. So ge-  
schah am 2. Dezember 1937.

**Milchgeburst im Stall**  
Haiterbach. Ein sonderbares Geschehnis er-  
beutete gestern morgen im Stall des Christian Ehni-  
zum Lamm das Licht der Welt, nämlich ein



Am 4. Dezember 1937

Kalb mit 5 Köhnen. An Stelle des Schwanzes  
hatte es den fünften Fuß, der als weitere Ab-  
normität drei Klauen aufwies. Der Schwanz  
selbst war aus dem Rücken herausgewachsen.  
Die Lebensfähigkeit war allerdings nur von  
kurzer Dauer.

**Ein Autobrand**  
Altensteig. Ein Autobrand ereignete sich ge-  
stern früh auf der Straße von Altensteig nach  
Pfalzgrafenweiler. Der Büllingwagen des Bau-  
geschäfts Alder in Calw war auf der Fahrt  
nach Freudenstadt. Plötzlich schlug in der Nähe  
der Hütte der Straßenbauinspektion eine  
Flamme aus der Motorhaube und schnell stand  
der vordere Teil des Kraftwagens in hellen Flam-  
men. Zum großen Glück kam gerade der Post-  
kraftwagen von Pfalzgrafenweiler, mit dessen  
Minimax der Motorbrand bekämpft und gelöscht  
werden konnte. Schon hatten die Flammen ins  
Fahrerhaus geschlagen, aus dem sich der Wagen-  
führer rechtzeitig retten konnte. Es sind ihm nur  
Kleidungsstücke verbrannt. Leider ereignete sich  
im Zusammenhang mit diesem Motorbrand noch  
ein Unfall. Zwei Fahrer des Arbeitsdienstes,  
die sich mit dem Motorrad auf die Arbeitsstelle  
nach Pfalzgrafenweiler begeben wollten, hielten  
an der Brandstelle an. Einer bediente den Mini-  
max und der andere führte schnell um und  
wollte in Altensteig Hilfe für den in Flam-  
men stehenden Kraftwagen holen. Bei den ersten  
Mäulern der Stadt stürzte er mit dem Motor-  
rad auf der glatten Straße und zog sich dabei  
Durchschneidungen am Fuß zu.

**Sportvorzeichen**  
Fußball  
SC. Schwenningen — BV. Nagold  
BV. Nagold 2. — SpV. Altensteig  
Obige Spiele werden am Sonntag durchge-  
führt. Die erste Mannschaft hat beim Sport-  
Club Schwenningen angetreten. Damit werden  
die Spiele der Rückrunde eröffnet. Nagolds „Re-  
korder“ spielt hier gegen Altensteig. In beiden  
Fällen sind die ausgenüchelten Tabellenführer  
Gegner von Nagold. Wie schon immer, so sind  
bei solch schweren Gängen nicht immer alle  
Mann an Bord, was sich sehr zum Nach-  
teil auswirken kann. Diefelbald ist wohl kaum  
anzunehmen, daß Nagold einen Erfolg zu ver-  
zeichnen hat. Abfahrt der 1. Mannschaft punkt  
11.30 Uhr.  
Aufstellung: Bäuerle  
Stitel Herzkorn  
Gauger Killinger 1 Käbele  
Killing 2 Reut Haußack Lack Schweiffe  
Aufstellung der 2. Elf siehe Ausschau!

**Rückrundetermine der Bezirksklasse Schwarzwald**  
5. 12. 37 Schwenningen — Nagold; 19. 12.  
1937 Nagold — Oberndorf; 9. 1. 1938 Trofingen  
— Nagold; 16. 1. 1938 Nagold — Schram-  
berg; 23. 1. 38 Tuttlingen — Nagold; 6. 2. 38  
Freudenstadt — Nagold; 13. 2. 1938 Nagold —  
Speichingen; 20. 2. 1938 Nagold — Sulgen.

**Sandball**  
BV. Nagold 1 — Td. Altensteig 1  
Doch dieses Treffen zu einem Großkampf auf  
dem Hindenburgplatz werden wird ist über-  
vorausgesetzt. Altensteig hat seit Beginn eine  
gute Kondition bei den Spielen aufweisen kön-  
nen, wodurch das sichere Vorarbeiten in der  
Tabelle verständlich wird. Diejenige Faktor Rech-  
nung zu tragen ist die Aufgabe des BV. Ge-  
lingt es ihm, sich selbst durchzusetzen, werden  
bei normalen Verhältnissen auch die schätzbaren  
Erfolge nicht auf sich warten lassen. Es geht  
morgen sehr um Punkte, kann doch Altensteig  
durch zwei Pluspunkte die Spitzenreiter Hirau  
und Hochdorf sicher gefährden. Nagold muß je-  
doch, um sich vom guten Mittelplatz nicht ver-  
drängen zu lassen, seinerseits mit Gewinnpunk-  
ten rechnen.  
Aufstellung: Ranner Holt Günther Henne Braun  
Wels Stottele Gaus  
Schaun Reutshler  
Stitel

Wie wird das Wetter?  
Vorübergehende Besserung.

**Schwarzes Brett**  
SA., SAR., SS., NSKK.

SA.-Sturm 21/180  
Der Rundfunk-Gemeinschafts-Empfang am  
Sonntag, 5. 12. 37 (gemeinsame Morgenfeier  
der SA. und SS., Uebertragung aus dem Fest-  
saal der Lederhalle in Stuttgart) von 9.00 bis  
9.45 Uhr, also nicht wie bisher ab 10.00 Uhr.  
Die Trupp- und Scharführer sehen die SA. über  
den Ort der Uebertragung in Kenntnis.  
Sturmführer.

HJ., JV., BdM., JM.  
BdM. Schar 2 (Schar 4)  
Die Dezemberbeiträge sind alle restlos bis  
spätestens Sonntag, den 5. Dezember bei mir  
abzuliefern, mit 2 Bk. (Spendenquittung).  
Scharführerin.

**Legte Nachrichten**  
Unfall eines Postflugzeugs  
Berlin, 3. Dez. Am Freitagmittag gegen  
12 Uhr brach das Postflugzeug der Strecke  
Pfl. 229 der Deutschen Luftpost beim Start  
zum Fluge nach Bagdad auf dem Flughafen  
München aus bisher nicht geklärten Grün-  
den kurz nach dem Abheben aus. Der Flug-  
zeughführer versuchte, sofort eine Landung  
vorzunehmen, geriet dabei jedoch mit der  
für einen Langstreckenflug schwer beladenen  
Maschine auf das Gelände einer chemischen  
Fabrik, wo das Flugzeug beim Aufsetzen  
schwer beschädigt wurde. Dabei kam Flug-  
zeughführer Möbius ums Leben. Flug-  
kapitän Kuring und Junfermannschmitt  
Satz wurden schwer, Flugzeugführer  
Herrndrodt und Oberingenieur Dr.  
Dierbach leicht verletzt. Eine Unter-  
suchungskommission hat sich sofort an die  
Unfallstelle begeben, um die Ursachen des  
Unfalls zu klären.

**Weihnachts-Büchertisch**  
So reich ist die Welt!  
von Georg Herx

Die Erinnerungen des Ulmer Konzertmeisters  
und Lehrers einer ganzen Generation tüchtiger  
Geiger im Schwabenland werden gerade in  
Württemberg gern gelesen werden. Das hübsch  
ausgestattete Buch ist zu M. 5.50 vorrätig in der  
Buchhandlung Jailer, Nagold

**Seitigen-Hinweis**  
Einer Teilaufgabe der heutigen Ausgabe liegt  
ein Weihnachtsprospekt der Buchhandlung G.  
W. Jailer über „Ravensburger Spiele“ bei,  
auf den wir besonders aufmerksam machen.

Druck und Verlag des „Gesellschafter“:  
G. W. Jailer, Inh. Karl Jailer, Nagold.  
Hauptverleger und verantwortlich für den  
gesamten Inhalt einschließlich der Anzeigen:  
Hermann G. R. Nagold.  
D. H. XI, 37: 2727  
Zur Zeit in Preisliste Nr. 8 gültig.  
Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten

**Entlastung vom nicht-planmäßigen HJ.-Dienst**

Eine Verfügung des Reichsjugendführers — Die Durchführung des HJ.-Dienstes im Winter

Der Jugendführer des Deutschen Reiches hat folgende Verfügung erlassen: „Der am 15. Oktober 1937 bekanntgegebene Winterdienstplan sieht für die HJ. im nächsten halben Jahr einen dreitägigen Dienst ein, der die Teilnahme an anderen Veranstaltungen (Späterbildung bei Empfängen, Beteiligung an Kundgebungen der Partei und des Staates usw.) auf ein Minimum beschränkt werden muß.“

Diese Verfügung des Reichsjugendführers des Deutschen Reiches wird von der Elternschaft der schwäbischen Hitler-Jugend, als auch von den Jungen und Mädchen selbst, wie vor allem auch durch die aktive Führerschaft der Hitler-Jugend und ihrer Untergliederungen freudig begrüßt. Die durch die Verfügung geschaffene Entlastung der Einheiten der Hitler-Jugend erfolgt sowohl aus gesundheitlichen Erwägungen wie auch aus rein arbeitsmäßigen Gründen, da in wachsendem Maße die Durchführung der eigentlichen HJ.-Arbeit und die Erreichung ihrer Ziele durch die Teilnahme an Sonderveranstaltungen behindert wurde. Die Aufgaben, die heute im normalen Dienst, besonders des Winterhalbjahres, sowohl der allgemeinen HJ. wie auch den verschiedenen Sonderformationen gestellt sind, sind bereits derart angewachsen und zeitlich verteilt, daß der Ausfall auch nur eines Heimabends oder eines Sportnachmittags schon eine Störung des ganzen Dienstplanes bewirkt. Durch den in der Verfügung des Reichsjugendführers vorgeschriebenen Weg der Genehmigung von Ausnahmen wird praktisch erreicht, daß solche Ausnahmen wirklich nur in den allerwichtigsten Fällen bewilligt werden.

- 1. Die HJ. beteiligt sich im Winterhalbjahr 1937/38 mit ihren Untergliederungen (HJ., P.J., B.D.M. und M.J.) außerhalb des planmäßigen HJ.-Dienstes nur an der Sammelung für das B.D.M. (17 bis 19. Dezember 1937) und an der Volksmethode.
- 2. Bei Veranstaltungen der Partei und des Staates, an denen die Teilnahme von HJ.-Einheiten erwünscht ist, wird im Bereich der Ortsgruppen auf Anforderung des Ortsgruppenleiters die Genehmigung durch den Ortsgruppenführer im Einvernehmen mit dem Gauleiter und bei Gauveranstaltungen auf Anforderung des Gauleiters die Genehmigung im Einvernehmen mit dem Stellvertreter des Gauleiters durch mich oder meinen Stellvertreter erteilt.
- 3. Die Entscheidung über die Teilnahme größerer HJ.-Einheiten an Reichsveranstaltungen behalte ich mir im Einvernehmen mit dem Stellvertreter des Führers vor.

Diese Verfügung des Reichsjugendführers des Deutschen Reiches wird von der Elternschaft der schwäbischen Hitler-Jugend, als auch von den Jungen und Mädchen selbst, wie vor allem auch durch die aktive Führerschaft der Hitler-Jugend und ihrer Untergliederungen freudig begrüßt. Die durch die Verfügung geschaffene Entlastung der Einheiten der Hitler-Jugend erfolgt sowohl aus gesundheitlichen Erwägungen wie auch aus rein arbeitsmäßigen Gründen, da in wachsendem Maße die Durchführung der eigentlichen HJ.-Arbeit und die Erreichung ihrer Ziele durch die Teilnahme an Sonderveranstaltungen behindert wurde. Die Aufgaben, die heute im normalen Dienst, besonders des Winterhalbjahres, sowohl der allgemeinen HJ. wie auch den verschiedenen Sonderformationen gestellt sind, sind bereits derart angewachsen und zeitlich verteilt, daß der Ausfall auch nur eines Heimabends oder eines Sportnachmittags schon eine Störung des ganzen Dienstplanes bewirkt. Durch den in der Verfügung des Reichsjugendführers vorgeschriebenen Weg der Genehmigung von Ausnahmen wird praktisch erreicht, daß solche Ausnahmen wirklich nur in den allerwichtigsten Fällen bewilligt werden.

**Bekanntmachung**

Die allgemeine Nachzeichnung der Meßgeräte wird ab Montag, den 6. Dezember 1937, nachmittags 13.30 Uhr und an den folgenden Tagen im Gewerbeschulhaus in Nagold stattfinden. Nachzeichnungsgegenstände sind alle Meßgeräte (Waagen, Gewichte, Maßstäbe, Flüssigkeitsmaße usw.), mit denen beim Verkauf oder Einkauf gemessen oder gewogen wird oder die zu diesem Zweck bereit gehalten werden oder mit denen der Preis für eine Arbeit, der Arbeitslohn oder eine sonstige Leistung (Gebühr, Fracht, Abgabe usw.) bestimmt wird und die das Jahreszeichen 1935 oder ein früheres Jahreszeichen tragen. Nachzeichnungsgegenstände sind auch die Meßgeräte der Bauern und Landwirte, sowie der Personen, die in der Landwirtschaft oder im Gartenbau oder in einem Zweig davon über den eigenen Bedarf hinaus erzeugen und die regelmäßig den Ueberschuß verkaufen. Die Meßgeräte sind gut gereinigt zur Nachzeichnung vorzulegen. Meßgeräte, die am Aufstellungsort nachgezeichnet werden müssen, z. B. festgemachte Waagen, Neigungswaagen, schwere Brückenwaagen, Vermessungsapparate usw. sind dem Eichbeamten rechtzeitig anzumelden. Die Eichgebühren sind mit der Abfertigung der Gegenstände fällig und sogleich zu bezahlen. Wer bei der späteren polizeilichen Nachschau im Besitz von nicht rechtzeitig nachgezeichneten Meßgeräten angetroffen wird, hat Bestrafung durch das Oberamt zu erwarten. Außerdem sind bei einer nachträglichen Nachzeichnung höhere Gebühren zu entrichten. Nagold den 2. Dezember 1937. Der Bürgermeister.

Stadt Nagold  
Der am Donnerstag, den 9. Dezember 1937 fällige Krämer-, Vieh- und Schweine-Markt wird nicht abgehalten. Nagold, den 2. Dezember 1937 Der Bürgermeister

Stadt Calw  
Der am 8. Dezember 1937 fallende Krämer-, Vieh- und Schweine-Markt wird nicht abgehalten. 76 Der Bürgermeister

**Wohnanwesen=Verkauf**

Im Auftrag des Testamentsvollstreckers des verstorbenen August Reicherl, Privatmanns in Nagold gelangt das zum Nachlass gehörige, in Nagold belegene Wohnanwesen: Haiterbacherstraße Nr. 7 mit a und b die südöstliche Hälfte eines Doppelwohnhauses, nämlich 1 Ar 01 qm. Wohnhaus, 1 Ar 49 qm. Hofraum, 9 qm. Hühnerhaus, 12 qm. Magazingebäude, mit Barz. Nr. 215/2, 3 Ar 68 qm. Gemüsegarten, zusammen 6 Ar 39 qm., in 2 Terminen u. z. am Freitag, den 10. Dezember und Mittwoch, den 15. Dezember d. J., je vormittags 11 Uhr, im Rathaus zu Nagold, Sitzungsaal 2. Stock, im öffentlichen Aufsteich gegen Barzahlung zum Verkauf. Grundbuchamt Nagold: Bezirksnotar G r i t h.

Puppenwagen  
Bubiräder  
Kinderstühle  
Fahrbetten  
L. Grüniger

Suche per sofort fleißiges Mädchen für Küche und Haushalt, nicht unter 20 Jahren. Gustav Koch, Nagold 1743 beim Bahnhof

Ein zur Zucht geeignetes schönes weibliches Mädchen 1746

Ausbindefarb  
Ist dem Verkauf aus Verstecker zur „Linde“ Alt-Ruifra-Haiterbach

Ein Kind  
zweijährig, 15 Wochen tragend verkauft  
Andreas Fischer, Bollmaringen.

**Mercedes-Schreibmaschine**

Das ist billig!  
Frische grüne Heringe 1/2 kg nur 25 Pfg.  
Goldbarsch 1/2 kg nur 32 Pfg.  
Kablau-Pilet 1/2 kg nur 35 Pfg.  
Bestellungen auf nächste Woche erbittet  
Fr. Schittenhelm

Mädchen=Geisuch  
Für Zimmer und Küche, wo Gelegenheit geboten ist, das Kochen zu erlernen. Familien-Anschluss. 1735

H. Braun, Bäckerei Altdorf bei Calw

Anzeigen haben Erfolg!



**Teppiche**

<b>Stragula</b>	150/200	200/250	200/300 cm
	<b>RM. 4.70</b>	<b>7.85</b>	<b>9.40</b>
<b>Läufer</b>	67	90	100 cm
	<b>RM. - .90</b>	<b>1.20</b>	<b>1.35</b>

**Linoleum-Teppiche**  
200/250 cm **13.15**    200/300 cm **15.80**  
Fußboden-Linoleum, Tisch-Linoleum

**L. Grüniger, Nagold**

**Geschäfts-Empfehlung**

Der verehrten Einwohnerschaft von Haiterbach und Umgegend, zur gefälligen Kenntnisnahme, daß ich die von meinem Vater Fr. Schuler übernommene

**Reparaturwerkstätte u. Maschinenhandlung**  
in meine neu erstellten Räume (in der unt. Rosenstr.)  
**verlegt habe.**

Mein Bestreben wird sein, meine verehrte Kundschaft zur vollsten Zufriedenheit zu bedienen und bitte um geneigten Zuspruch.

**Ludwig Schuler, Haiterbach**

Am Donnerstag, den **11. Dezember** in einer Reitbahn  
9. Dezember 1937 findet in der Wehrmacht von  
um mittags 8 Uhr an eine

**Sonderkörung für Farren**  
und von 11 Uhr vormittags ab eine

**Berfütterung der geförten Farren**

statt. Auftrieb: 120 Farren. Sämtliche Besucher haben Personalweise mitzuführen. Vom Besuch der Veranstaltung sind Personen ausgeschlossen aus den Kreisen Reigenthal, Rünzelsau, Dehringen, Redarsalm, Bradenheim, Maulbronn, Badstaben-Enz, Leonberg, Stuttgart-Stadt u. Land, Ludwigsburg, Neuenbürg, Freudenstadt, Heilbronn links des Neckars. Die Tierzuchtämter Herrenberg und Ludwigsburg.

Der fränkisch-hohenlohesche  
**Fleckvieh-Zuchtverband in Schwab. Hall**  
veranstaltet am **16. Dezember 1937** eine

**Zuchtvieh-Berfütterung mit**  
**Sonderkörung in Alen.**

Auftrieb: **Ca. 60-70** ausgewählte Farren, daher günstige Einkaufsgelegenheit.

Aus den Bezirken Wergentheim, Rünzelsau, Redarsalm, Dehringen, Bradenheim, Maulbronn, Badstaben-Enz, Ludwigsburg, Stuttgart Amt, Leonberg, Neuenbürg u. Freudenstadt dürfen Tiere nicht zugetrieben werden. - Personen aus diesen Bezirken, sowie aus Sperr- und Beobachtungsgebieten (15 km Umkreis) ist der Besuch der Veranstaltung verboten.

Rehame jederzeit Bestellungen auf **1744**

**Wild- und Läuferfische**  
entgegen. Lieferung frei ins Haus.

**Ehr. Kienle, Schweinehändler, Nagold Tel. 312**

**Schiedmayer & Söhne**  
Stammfirma - Begründet 1860  
**Flügel - Pianos**  
Königliche Hoforgel  
Königliche Hoforgel  
Königliche Hoforgel  
Stuttgart, Neckarstraße 16

**Kinderwagen und Tisch**  
beides gebraucht, zu kaufen gesucht. **1741**  
Näheres beim „Gesellschaftler“

**Die Buchdruckerei**  
fertigt alle Druckerarbeiten für Handel u. Gewerbe: Rechnungen, Briefblätter, Postkarten, Besuchskarten, Briefhüllen.

**Zaiser**  
Plakate, Werbeschriften, Durchschreibbücher etc. Formulare für Behörden

**Nagold - Marktstraße 14**  
**Fernruf 429**

**Denke an das Weihnachtsfest** früher Einkauf ist das Best'

für die Dame:	für den Herrn:	für Kinder:
moderne Kleiderstoffe Strickkleider Westen und Pullover Leibwäsche Bettwäsche Tischwäsche Wolldecken Bettvorlagen	Sporthemden Einsaghemden Westen und Pullover Unterhosen, Socken Unterjacken Handschuhe Schals Taschentücher	B.d.M.-Kleidung Kletterwesten Jäckchen und Pullover Trainingsanzüge Anzüge und Kleider Schlüpfer u. Leibhosen Handschuhe u. Mützen Strümpfe

**Gottlieb Schwarz** Aussteuer-Geschäft  
Herrenbergerstr.

**V.f.L. NAGOLD**

Sonntag, 5. 12. 37, Hindenburgplatz  
14.00 Uhr: **Handballspiel**  
**VfL. Nagold I - Tgmd. Altensteig I**

15.10 Uhr: **Fußballspiel**  
**VfL. Nagold II - FV Altensteig I**

Handballabteilung: **158**  
Samstag abend Spielerversammlung im „Pflug“.

**Tonfilm-Theater NAGOLD** Ein lustiger Wiener Volkstanzfilm:  
**Lumpacivagabundus**

Sonntag **20.00** Uhr mit dem leichtsinnigen Knecht Heinz Rühmann, Paul Hörbiger und Hans Holt.  
Sonntag **14.15** und **20.00** Uhr  
Zwei Help-Programme und Wochenchau

Meine modernen **Puppenwagen** begeistern die Kinder!

Große Auswahl in allen Preislagen sowie **Sportwagen Holländer Radelutschen Bubiräder Kinderstühle**

**ERNST BRAUN NAGOLD**

**Schirme** für Herren Damen u. Kinder  
für die Dame in neuesten Mustern sowie die praktischen Taschen-Schirme in großer Auswahl b-i **137**

**Carl Pflomm Nagold** Adolf Hitlerplatz

**Jakob Bihler**

erfahren durften, für die zahlreiche Begleitung von hier und auswärts zu seiner letzten Ruhestätte, für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrers, die ehrenden Nachrufe und Kranzspenden, den erhebenden Gesang des Liedertanzes, sagen aufrichtigen Dank.

**Familie Bihler, z. Wären.**

**For**

das wäre wohl das Richtige!

Schöne versilberte Qualitäts-Bestecke, sowie die strapazierfähigen Nirosta-Stahl-Bestecke bekommen Sie bei

**Adolf Heuss**

Mein reichhaltiges Lager in versilberten Tafel-Geräten u. a. Geschenkartikeln enthält gewiss noch manches, was Ihnen fehlt.

**Welch ein köstliches Gefühl, frische Wäsche durch Persil**

**Handharmonikas** durch **ALHACA-Schule Calmbach**.  
Unterricht u. Orchester-Gründg. überall d. Dipl.-Lehrer. Prosp. kostenl. Teilzahlung.

Schöne **2-3-Zimmer-Wohnung** mögl. mit Bad per 1 März 1938 zu mieten gesucht  
Angebote unter Nr. 1729 an den „Gesellschaftler“

Wir haben einige gebrauchte, gut erh.  
**Klaviere u. Flügel** sehr preiswert zu verkaufen oder zu vermieten.  
**Kleinlaviere** unter hertlich von **RM. 400.-** an  
Flügel- und Klavierfabrik **Carl A. Pfeiffer**  
Stuttgart-W. Silberburgstr. 120-121a  
Fernruf 90507

**Freiw. Feuerwehr Nagold**  
Montag, den 6. 12. 19 Uhr  
**Löschzug II und III**  
ab 18 Uhr **Löschzug I**  
Alarmbereitschaft  
**Kaup, Hauptbrandmeister.**

**Zwangsversteigerung**  
Es werden öffentlich meistbietend gegen bar versteigert **Montag, 6. 12. 1937, vorm. 9 Uhr, in Schönbronn:**  
**3 Läuferfische**  
**2 Fässer**  
mit zusammen **450 Liter** Most  
Zusammenkunft beim Rathaus.  
**122 Ger.-Vollz.-Stelle Calw.**

**Sprechstunde für Tuberkulöserfürsorge**  
je **Montag, den 6. und 20. Dezember** von 9-12 Uhr.  
**Arztärztliche Sprechstunde** von 15-17 Uhr im **Kreis-krankenhaus Nagold, Gartengebäude.**

**Schwarzwald-Verein**  
Ortsgruppe Nagold  
Morgen **Sonntag**  
Nachmittags-  
wanderung rund um Nagold. Treffpunkt **13.30 Uhr** b. Postamt. Ab **17.00 Uhr** „Waldluft“  
Waldheil! Heil Hitler!  
**184** Vorstand

Samstag und Sonntag  
**Rehbraten** mit Spizle  
**1742 Gänse z. „Engel“**

Bestellen Sie Ihre **Weihnachtsgans** rechtzeitig bei **Wilhelm Frey** Feinkosthaus

Große Auswahl in **Winter- u. Regenmäntel** **Lodenjoppen, Pullover** bietet Ihnen **Herrenkleidergeschäft**  
**Martin Schlotter, Nagold**  
Seydenbergstraße 6

Jetzt einen **Radio** (Vakuumröhren) von **M. 59.-** an von **Hugo Monanni Nagold**. Tel. 483  
Alle Fabrikate erhältlich

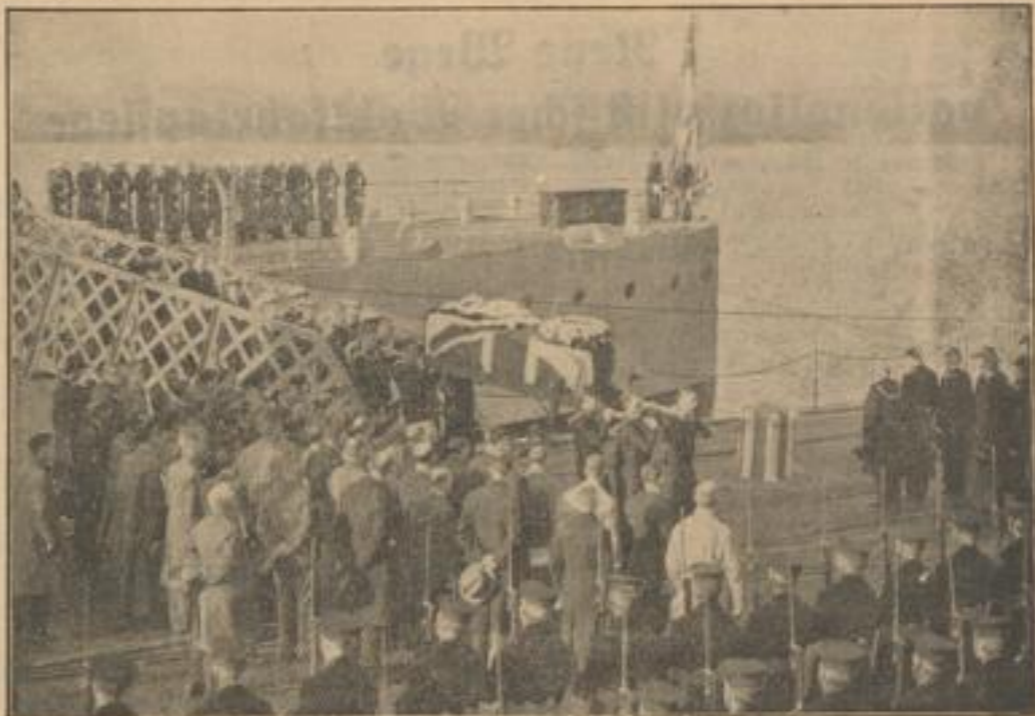
**Gottesdienst-Ordnung**  
Evangelische Kirche  
Sonntag, 9.45 Uhr Predigt (Gü.), 11 Uhr Christen- (L.), 19.30 Uhr Erbauungst.;  
Mittwoch 20 Uhr Bibelstunde.  
Friedhofen: 8.45 Uhr AGD, 9.15 Uhr Christenlehrgottesd.;  
Mittwoch 19.30 Uhr Bibelstunde.  
Methodistenkirche  
Sonntag, 9.45 Uhr Predigt (Bögele), 11 Uhr Sonntagsschule, 19.30 Uhr Pred. (Harr), Mitt- woch 20 Uhr Bibelstunde. (Bögele)  
Katholische Kirche  
Sonntag, 8.30 Uhr Gottesdienst in Altensteig, 10 Uhr in Nagold

# Bilder der Woche



Neue Autobahn-Zubringerstraße für Bremen eingeweiht

Der Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen Dr. Lohr übergab am letzten Samstag das Streckenstück Dagen-Lesum, das 20,9 Kilometer lang ist und für den Verkehr nach Bremerhaven größte Bedeutung hat, seiner Bestimmung. (Scherl-Bilderdienst-M.)



MacDonalds Heimkehr nach London

Der Satz mit den herblichen Leberresten des früheren englischen Premierministers Ramsay MacDonald, der auf einer Südamerikafahrt plötzlich gestorben war, traf an Bord des englischen Kreuzschiffes „Apollo“ in London ein. Der Satz wurde in der Westminster-Abtei aufgebahrt. Unser Bild zeigt den Augenblick, in dem der Satz von Bord des Kreuzschiffes an Land getragen wurde. (Scherl-Bilderdienst-M.)



Der Kalweber überreichte Hermann Göring einen Kal

Während des großen Empfanges im Hamburger Rathaus anlässlich des Staatsbesuches des Ministerpräsidenten Generaloberst Göring überreichte der Kalweber, ein weltberühmtes Hamburger Original, dem Ministerpräsidenten einen Kal. Hier dankt Hermann Göring für die Ehrung. (Scherl-Bilderdienst-M.)



Deutschland erhält 933 Preise auf der Internationalen Weltausstellung in Paris

Abgesehen von Frankreich, das natürlich die größte Zahl der Aussteller zur Weltausstellung entland hatte, hat Deutschland auf der Internationalen Weltausstellung in Paris die meisten Preise für seine hervorragenden Leistungen erhalten. Besonders bemerkenswert ist, daß die vielfach im Ausland betrieblen deutschen Werkstoffe bei der Preisverteilung der internationalen Jury mit den höchsten Preisen ausgezeichnet wurden. Unser Bild zeigt die Uebergabe der Preise durch den Präsidenten der Französischen Republik Lebrun an den Kommissar des Deutschen Pavillons, Kuppel. (Presse-Bild-Zentrale-M.)



Eder schlug Katter 1. o.

Letzte Woche fand in Berlin der Kampf um die deutsche Weltergewichts-Meisterschaft zwischen dem deutschen Meister Gullav Eder (links) und dem Herausforderer K. Katter, der 1. o. geschlagen wurde, statt. (Scherl-Bilderdienst-M. — Schirner-M.)



Mit diesem Wagen verunglückte Prinz Bernhard

Kurz vor Amsterdam ist bekanntlich Prinz Bernhard der Niederlande mit seinem Auto gegen einen Lastkraftwagen gefahren. Sein Befinden ist ernst, jedoch nicht bedauernd. Man sieht hier die Trümmer des Autos, mit dem der Prinz verunglückte. (Associated Press-M.)



(Bildfolge von links nach rechts)

Frankreichs Minister in London

Der französische Ministerpräsident Chautemps (links) und Außenminister Delbos befinden sich gegenwärtig in London zu Besprechungen mit den englischen Ministern. Man sieht die beiden Minister nach dem Verlassen der französischen Botschaft in London. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Geschwister Paulin in Berlin

Die NSG „Kraft durch Freude“ veranstaltete im Berliner Sportpalast ein großes Eisfest, bei dem das Wiener Meisterpaar, die Geschwister Paulin stürmisch Beifall ernteten. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Attentat auf Ägyptens Ministerpräsident

Auf den ägyptischen Ministerpräsidenten Nuhhas Pascha wurde ein Revolverattentat verübt, bei dem der Ministerpräsident glücklicherweise unverletzt blieb. (Scherl-Bilderdienst-M.)

ber 1937  
Feuerwehr  
den 6. 12.  
II und III  
I  
aft  
andmeister.  
gerung  
neiftbietenb  
Montag,  
9 Uhr, in  
eine  
iter Most  
Rathaus.  
lle Calw.  
ir  
ürforge  
den 6. und  
9-12 Uhr.  
stunde  
im Kreis-  
agold,  
u de. 11  
3.30 Uhr b.  
Waldluft.  
itter!  
Vorstand  
ntag  
Engel  
190  
Z Ihre  
gans  
rey  
wahl  
müntel  
Sullover  
schäft  
e, Nagold  
he 6  
Radio  
59.- an  
saumli  
483  
tätlich 2  
nung  
che  
Predigt  
Christen-  
saungst.  
ibefunde.  
hr KGD,  
ergottesd.  
Bibelstde.  
he  
Predigt  
tagsschule,  
rr), Mitt-  
(Bögele)  
che  
ottesdienst  
n Nagold

# Neue Wege nationalsozialistischer Wohlfahrtspflege

Vortrag des Hauptamtleiters Hilgenfeldt im Außenpolitischen Amt der NSDAP.

Berlin, 2. Dezember. Auf dem Vortragsabend des Außenpolitischen Amtes der NSDAP hielt Hauptamtleiter Erich Hilgenfeldt am Donnerstag einen Vortrag über „Neue Wege nationalsozialistischer Wohlfahrtspflege“, wobei er eingangs an Punkt 21 des Programms der NSDAP erinnerte: „Der Staat hat für die Hebung der Volksgesundheit zu sorgen durch den Schutz der Mutter und des Kindes.“ Diese Aufgabe habe der Führer in seinem Buch „Mein Kampf“ auf „Erfüllung aller heldischen Kampfes“ eindeutig gekennzeichnet.

Bei der Machtübernahme hätten wir in Deutschland eine Säuglingssterblichkeit um 7,9 v. H. gehabt und der Gesamtverlust im Zeitraum von 1919 bis 1935 betrage nicht weniger als 1.310.000 Kinder. Diese Kinder seien nur dadurch gerettet, daß die Mütter nicht wußten, wie sie die Kinder richtig ernähren und pflegen sollten. Der Kampf, der bald nach der Machtübernahme durch die NSDAP und den Reichsmütterdienst aufgenommen wurde, zeige heute bereits den Erfolg, daß die Säuglingssterblichkeit im Reichsdurchschnitt auf 6,59 v. H. zurückgegangen ist und dem deutschen Volke 140.000 Jungen und Mädchen erhalten geblieben sind.

Weiter müsse dafür gefordert werden, daß die Kinder, die geboren werden, nun nicht als beladene Menschen durch das Leben gehen. Hier habe der Reichsmütterdienst in Deutschland ein Frauenwerk eine so gewaltige Aufgabe, wie sie früher und früher und verantwortungsvoller nicht sein könne. In seinen 194 Mütterkolonnen und mit seinen 1750 Mütterlehrerinnen wirke der Reichsmütterdienst auf die deutschen Frauen ein, durch hauswirtschaftliche, erzieherische und pflegerische Kurse. Vom Jahre 1935 bis zum Juli 1937 wurden vom Reichsmütterdienst in 63.000 Kursen 1.245.000 Mütter geschult und bereit gemacht für ihre große Aufgabe, das Blut zu schützen. Wohlfahrtsarbeit sei vorwiegend eine Aufgabe der deutschen Frau. Das Ziel ihrer Arbeit könne nur sein, den Betroffenen bereit und fähig zu machen, sich im Lebenskampf selbst zu behaupten.

Heute arbeiteten in diesem Sinne 14.000 besoldete weibliche Fachkräfte der NSDAP und der NS-Frauenenschaft. Ihnen ständen ständig arbeitende ehrenamtliche Mitarbeiter der NSDAP zur Seite, deren Arbeitsleistung vom Januar 1934 bis Oktober 1937 rund 292.500.000 Tagewerke entspricht, mit denen man ein Reichsautobahnnetz von 5800 Kilometer Länge bauen könnte, 22.048 Hilfsstellen und 1889 Beratungsstellen spannen sich heute neppartig über das ganze Reich. Rindermilch, Säuglingsförderer und Säuglingsausstattungen im Gesamtwert von rund 20 Millionen Reichsmark fließen zur Verteilung. Den Müttern diene die NSDAP durch ihre Verpflegung in Müttererholungsheimen, den Kindern durch den Reichsmütterdienst, durch Kinder-, Band- und Heimverpflegung. Von größter Wichtigkeit ist die genügende und richtige Ernährung; dieser Aufgabe dienen einmal die Kinderkochen, von denen in den Jahren 1936/37 49.478.637 durchgeführt wurden.

Es sei klar, daß die nationalsozialistische Wohlfahrtspflege ihren besonderen Einsatz dort machen müsse, wo die Not am größten sei. So wurden in erster Linie die Gebiete der Banerischen Ostmark, der Rhön und Schlefien vorgenommen. Bisher seien von der NSDAP 2246 neue NS-Kindergärten in 1375 NS-Kindergartensprengeln und 7.200.007 Hausbesuchen insgesamt 2.407.148 Personen von der NS-Schwärzerschaft betreut worden. Im Reichsgebiet der Banerischen Ostmark werden im Laufe von drei Jahren insgesamt 110 Bauten errichtet, die im Dienste der Gesundheitsfürsorge der Bevölkerung stehen sollen.

Zum Schluß verwies Hilgenfeldt auf das Tuberkulose-Hilfswerk der NSDAP, das

die Räder der Sozialversicherungen schließe. Die Einweisungen, die Ende 1935 rund 1500 betrugen, seien im Oktober 1937 auf 14.000 gestiegen. Die neuen Wege, die die nationalsozialistische Wohlfahrtspflege einschlägt, seien nach der Erkenntnis ausgerichtet, daß Geschichte nicht in Tagen und Jahren gemacht werden kann, daß sie Aufgabe und Arbeit von Generationen ist. Jede Generation wird weiter leben in den Werken, die sie hinterlassen hat. Nicht aus der Schau der Gebundenheit eines Lebens, sondern der Schau der Wichtigkeit des Volkes erhält nationalsozialistische Wohlfahrtspflege ihre Aufgaben.

## Mit unseren Säuglingen sind wir auf daran

Die Versorgung des Dritten Reiches beginnt schon an der Wiege des Lebens

Berlin, 2. Dezember. Im „Völkischen Beobachter“ zieht Reichsamtleiter Hilgenfeldt eine Bilanz der kommenden Arbeit und der verflochtenen Leistungen. Darin stellt er fest, daß im vergangenen Jahre große Aufwendungen für Wohlfahrtsverbände, Innere Mission, Rotes Kreuz, Caritas, Verband, Reichsmütterdienst usw. gemacht wurden. Er kommt dann auch auf das besonders betretene Hilfswerk für „Mutter und Kind“ zurück, wobei er folgendes sagt:

Das Ziel, das wir uns gesetzt haben, ist einmal, die Säuglingssterblichkeit in Deutschland auf den Prozentsatz herunterzubringen, der in den germanischen Ländern, wie Holland, Schweden, Schweiz und Norwegen, schon seit vielen Jahren besteht. Es wird wenig bekannt sein, daß Deutschland vor der Machtübernahme im Jahre 1932 eine Säuglingssterblichkeit von 7,9 Prozent aufwies — das ist fast das Doppelte der Ziffer Hollands — und das bedeutet: hätte Deutschland während der verflochtenen 17 Jahre gehabt, so hätten wir bis 1936 dem Vaterland 1.310.000 Kinder erhalten können. Aus dieser Zahl erkennt wohl jeder die großen Aufgaben dieser Arbeit, die vordringend an der Wiege des Lebens steht, eine zielbewusste, zukunftweisende Wohlfahrtsarbeit.

Aus der Mäßigung der Lebensgefesse, der Auerfahrenheit und durch Aberglauben der Mütter sind viele junge Menschen belastet, und wir müssen sorgen, nachgehend diese erworbenen Schäden auszugleichen. Es gibt besondere Gebiete in Deutschland, wo gerade bei der Jugend eine erhebliche Zahntarier, eine Auswirkung falscher Ernährung, zu finden ist, so z. B. in den Gebieten der Banerischen Ostmark, Schlefien, in der Rhön, in der Eifel und vielen anderen Teilen des Reiches. Aus diesem Grunde haben wir 60 Zahnaktionen eingeleitet. Zum Reichsparteitag 1938 werden bereits 120 Zahnaktionen bereitstehen, die in die entlegenen Wald- und Grenzgebiete hineinfahren und dafür sorgen, daß die Kinder, die früher niemals eine Zahnbehandlung erhielten, sie nun bekommen. Schwefelaktionen werden eingeleitet, Schulen des Reichsmütterdienstes, Gesundheitshäuser und Kindergärten. Wir gehen nun Teil völlig neue Wege. Wir haben erkannt, daß wir nichts Wesentliches mehr ändern können an den Schäden, die die Kinder bis zu einem Alter von zehn Jahren infolge einer falschen Ernährung

erworben haben. Wir gehen nun daran, Einrichtungen in Deutschland zu schaffen, die der Pflege der Kinder im vor- und frühkindlichen Alter von 1 bis 8 Jahren dienen sollen und in denen wir ihnen, bevor es zu spät ist, Hilfe zuteil werden lassen können.



Durch dieses gewaltige Werk werden unzählige Menschen dem Gefühl der sozialen Verlassenheit und Verunsicherung entzogen!

# Die Welt in wenigen Zeilen

## Viermal vom selben Fuchs genarrt

Keinest Schnippen im Morgenrauen

Eigenbericht der NS-Press

Mu. Uffen, 2. Dezember. Aus dem Talental wird eine kaum glaubhafte Geschichte gemeldet. Es ist ja allgemein bekannt, daß Fische nicht allein nur dreist, sondern zuweilen auch recht schlau sind. Ein Fuchs, der nahe der Ortschaft Ralpa sein Domizil aufgeschlagen hatte, glaubte, diesen seinen Auf ernewt bekräftigen zu müssen. Er hatte sich im Morgenrauen in den Führerfall eines Bauern geschlichen und sich dort ein Huhn herausgeholt. Als er gerade mit seiner Beute fortzöge, entdeckte ihn doch die Bäuerin, die auf das aufgeregte Gekrache der Hühner herbeigeeilt war. Aber der Fuchs hatte sich schnell in Sicherheit gebracht. Die Bäuerin rief nun gleich ihren Mann herbei, und diesen Augenblick benutzte der Fuchs, schnell ein zweites Huhn zu holen. Der Bauer sah ihn vom Fenster aus noch eben verschwinden. Als er nun schnell zum Stall eilte, um ein Beil zu holen, nutzte der Fuchs die Gelegenheit, sich eine dritte Beute zu holen. Der Bauer folgte der Fährte und fand dann schließlich auch unweit des Hauses die drei Hühner zerissen auf. Unterdessen spielte der schlaue Fuchs dem Bauer einen neuen Streich und holte sich das vierte Huhn, um dann mit dieser Beute zu verschwinden.

## Laufzug - mitten im Schlafzimmer

Drei Häuser beschädigt

Eigenbericht der NS-Press

Ju. Frankfurt a. M., 2. Dezember. Ein Lastwagenzug geriet am Eingang des Dorfes Froschhausen bei Seligenstadt in einer etwas abschüssigen Kurve aus der Fahrbahn und prallte gegen ein Haus, das an einer Ecke völlig zerlammenbrach. Besonders hart wurde ein Zimmer im Erdgeschoss in Mitleidenschaft gezogen, in dem ein Arbeiter mit seiner Frau und seinen beiden Kindern im Alter von 2 1/2 bis 4 Jahren schlief. Die Wucht des Anpralls war so groß, daß der Anhängler, der bereits die Ecke eines neuerbauten und noch nicht bezogenen Hauses mitgerissen hatte, noch weitergeschleudert wurde und von einem dritten Haus gleichfalls eine Mauer zerstörte und einen Teil der Hauswand herausriß. Das am meisten zerstörte Haus mußte von den Bewohnern geräumt werden.

## „Rentates“ Nachlaß wird versteigert

Bk. Berlin, 2. Dezember. Eine Versteigerung besonderer Art hat am Dienstagvormittag in einem Landhaus in Berlin-Tahlem begonnen. Unter dem Hammer liegt der Nachlaß Rentates Müller, der berühmten Künstlerin, die der Tod allzufrüh aus ihrem Schaffen herausgerissen hat. Schon am Vortage hatten unzählige Schau- und Kaufstühle das einstige Heim der gezeichneten Frau besucht, und für viele bedeuteten die

zur Versteigerung kommenden Gegenstände, die antiken und neuzeitlichen Möbel, die kostbaren Schmuckstücke und eleganten Kleider, reicher Schmuck, die Einrichtungen, und die vielen kunstverliebten Gegenstände, Schreibmaschine und Radioapparat, Bücher und Wäsche, mehr als nur Dinge von Geldwert. Sie waren umgeben von dem Andenken an die große Künstlerin, die hier noch vor wenigen Wochen gelebt hat. In wenigen Tagen schon werden sie nun in alle Richtungen verstreut sein.

## Heirat trotz Verbot: Gefährlich

Die Braut wegen Schwachsinnes sterilisiert

Eigenbericht der NS-Press

ke. Braunschweig, 2. Dezember. Von Schöffengericht Verne wurde ein Mann zu drei Monaten und seine Frau zu einem Monat Gefängnis verurteilt, weil sie trotz Verbots eine Heirat eingegangen waren. Der Standsbeamte hatte ursprünglich dem Brautpaar das Aufgebot verweigert, da die Frau in Pflegehandlung und aus dem wegen angeborenen Schwachsinn sterilisiert worden war. Daraufhin wechselte die Frau ihren Wohnort und nahm eine Stellung an. In dieser neuen Gemeinde bestellte das Paar wieder das Aufgebot, verweigerte aber dem Standsbeamten die Ehehindernisse, so daß die Erlaubnis zur Heirat gegeben wurde. In einer Ehenichtigkeitsklage wurde später die Ehe wieder für nichtig erklärt.

## Note Hände verriet den Dieb

Ein findiger Oberkellner im Speisewagen

Eigenbericht der NS-Press

r. Mannheim, 2. Dezember. Ein Oberkellner der Mitropa, der auf der Strecke Holland - Basel fuhr, wurde auf seinen Reisen wiederholt bestohlen. Trotz größter Aufmerksamkeit konnte er zunächst nicht feststellen, wer der Täter war. Er zeichnete deshalb die Geldstücke, indem er sie mit einem anilinhaltigen Pulver bestreute. Das so gezeichnete Geld vermachte er in einem Beutel unter dem Kuffertisch. Bald konnte er auch feststellen, daß sich der Küchenchef des Speisewagens außerordentlich ausgiebig und mehrmals hintereinander die Hände mit ihm, Nitron und Seife reinigte, und daß er einen Farbstoff am linken Unterarm hatte. Auf Grund dieser Tatsachen erhob der Oberkellner in Mannheim Anzeige, und der Küchenchef wurde festgenommen. Dem Schürzjacke und Hölse des Verhafteten wurden vom Gerichtschreiber untersucht, der wenige von dem anilinhaltigen Pulver herührende rote Flecke fand. Auch an den Fingernägeln waren Spuren des Pulvers zu entdecken. Obwohl der Küchenchef hartnäckig leugnete, hatte das Gericht keinen Zweifel, daß er der Dieb sei und verurteilte ihn zu fünf Monaten Gefängnis.

# „Mein Freund, der Herr Minister...“

Hilfsleiters Vertrauensmann schaffte Hunderttausende beiseite

Eigenbericht der NS-Press

J. Koblenz, 2. Dezember. Am Mittwoch begann vor der Großen Strafkammer die Hauptverhandlung gegen die Systemgröße Dr. Otto Kreuz aus Düsseldorf. Der Angeklagte war von 1925 bis 1932 Landrat des Kreises Adenau. Während seiner Amtsführung in den Jahren 1925 bis 1927 wurde der Rürburg-Ring gebaut. Dr. Kreuz wird nun zur Last gelegt, die Erbauung des Rürburg-Rings zum Anlaß genommen zu haben, um im Uebermaß und in Widerspruch zu den gesetzlichen Vorschriften aus den für den Bau des Rürburg-Rings zur Verfügung stehenden Mitteln erhebliche Beträge zur Bezahlung von Reisekosten sowie Propaganda- und Repräsentationszwecken entnommen zu haben, und zwar ohne ausreichende Abrechnungen zu machen oder Verwendungsnachweise zu erbringen. Die Anklage wirft ihm weiter vor, daß er sich Gelder dadurch verschafft habe, daß er Kreismittele den im Kreishaushalt vorgesehenen Zwecken entzog und aus ihnen „schwarze Fonds“ bildete. Dr. Kreuz soll im ganzen weit über 100.000 Mark auf diese Weise beiseite geschafft haben. Weiter wird dem Angeklagten noch vorgeworfen, daß er dem Kreis Adenau dadurch einen Schaden von ebenfalls weit über 100.000 Mark zugefügt hat, daß er durch falsche Angaben die Zustimmung zu einem Darlehen ohne ausreichende Sicherheitsmaßnahmen für eine Silberfuchsjagdgesellschaft erschlich.

Ausschluß über die Zustände, wie sie unter den Systemleuten herrschten, gab im Verlauf des ersten Verhandlungstages die

Untersuchung darüber, wie es dem Angeklagten möglich war, so ungeheure Summen flüssig zu machen und teilweise zu unterschlagen. Die Gesamtkosten für den Bau des Rürburg-Rings, die damals bewilligt wurden, betragen 2,5 Millionen Mark. Dieser Betrag wurde jedoch im Laufe der Baujahre bis weit über 13 Millionen überschritten. Trotz schwerster Bedenken einiger verantwortlicher Stellen verstand es der Angeklagte, mit Hilfe des einflussreichen Zentrumsmannes und damaligen Reichstagsabgeordneten Dr. Geh und „seines Freundes“, des Wohlfahrtsministers Hilfsleiter, immer neue Reichs- und Staatsgelder herbeizuschaffen, über deren Verwendung keine ausreichende Kontrolle vorlag.

Meistfach wehrte sich auch das Reichskabinett gegen weitere Ueberreitungen und der Regierungspräsident von Koblenz sprach im Juli 1928 dem Angeklagten sein Mißtrauen aus und behielt sich weitere Schritte gegen ihn vor. Der Angeklagte fuhr dann einfach nach Berlin, und die Drohung mit dem mächtigen Zentrumsmann Dr. Geh genügte, um die lenkender Regierung weiterhin genügig zu machen. 1932, als die dunklen Machenschaften des Angeklagten schon überall bekannt geworden waren, entzog man Dr. Kreuz endlich seines Postens und im Juni 1933 wurde das Disziplinarverfahren gegen ihn eingeleitet.

Der Angeklagte bestreitet sämtliche gegen ihn erhobenen Beschuldigungen, die angeht des ungeheuren Belastungsmaterials in den nächsten Wochen einzeln erörtert werden.

# Reichssender Stuttgart

Sonntag, 5. Dezember			
8.00	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht, Marktberichte	18.00	Hemile und Goudoli
8.30	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht	18.30	Schiff im Orde
9.00	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht	19.00	Kochrezepte
9.30	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht	19.15	Perle und Edelstein
10.00	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht	19.30	Am Schöneberg
10.30	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht	19.45	Wiederholungen des Tages
11.00	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht	20.00	Wiederholungen des Tages
11.30	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht	20.15	Wiederholungen des Tages
12.00	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht	20.30	Wiederholungen des Tages
12.30	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht	20.45	Wiederholungen des Tages
13.00	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht	21.00	Wiederholungen des Tages
13.30	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht	21.15	Wiederholungen des Tages
14.00	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht	21.30	Wiederholungen des Tages
14.30	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht	21.45	Wiederholungen des Tages
15.00	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht	22.00	Wiederholungen des Tages
15.30	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht	22.15	Wiederholungen des Tages
16.00	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht	22.30	Wiederholungen des Tages
16.30	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht	22.45	Wiederholungen des Tages
17.00	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht	23.00	Wiederholungen des Tages
17.30	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht	23.15	Wiederholungen des Tages
18.00	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht	23.30	Wiederholungen des Tages
18.30	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht	23.45	Wiederholungen des Tages
19.00	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht	24.00	Wiederholungen des Tages
19.30	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht		
19.45	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht		
20.00	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht		
20.15	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht		
20.30	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht		
20.45	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht		
21.00	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht		
21.15	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht		
21.30	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht		
21.45	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht		
22.00	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht		
22.15	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht		
22.30	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht		
22.45	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht		
23.00	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht		
23.15	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht		
23.30	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht		
23.45	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht		
24.00	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht		
Montag, 6. Dezember			
8.00	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht, Marktberichte	18.00	Hemile und Goudoli
8.30	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht, Marktberichte	18.30	Schiff im Orde
9.00	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht, Marktberichte	19.00	Kochrezepte
9.30	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht, Marktberichte	19.15	Perle und Edelstein
10.00	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht, Marktberichte	19.30	Am Schöneberg
10.30	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht, Marktberichte	19.45	Wiederholungen des Tages
11.00	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht, Marktberichte	20.00	Wiederholungen des Tages
11.30	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht, Marktberichte	20.15	Wiederholungen des Tages
12.00	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht, Marktberichte	20.30	Wiederholungen des Tages
12.30	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht, Marktberichte	20.45	Wiederholungen des Tages
13.00	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht, Marktberichte	21.00	Wiederholungen des Tages
13.30	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht, Marktberichte	21.15	Wiederholungen des Tages
14.00	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht, Marktberichte	21.30	Wiederholungen des Tages
14.30	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht, Marktberichte	21.45	Wiederholungen des Tages
15.00	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht, Marktberichte	22.00	Wiederholungen des Tages
15.30	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht, Marktberichte	22.15	Wiederholungen des Tages
16.00	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht, Marktberichte	22.30	Wiederholungen des Tages
16.30	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht, Marktberichte	22.45	Wiederholungen des Tages
17.00	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht, Marktberichte	23.00	Wiederholungen des Tages
17.30	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht, Marktberichte	23.15	Wiederholungen des Tages
18.00	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht, Marktberichte	23.30	Wiederholungen des Tages
18.30	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht, Marktberichte	23.45	Wiederholungen des Tages
19.00	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht, Marktberichte	24.00	Wiederholungen des Tages
19.30	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht, Marktberichte		
19.45	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht, Marktberichte		
20.00	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht, Marktberichte		
20.15	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht, Marktberichte		
20.30	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht, Marktberichte		
20.45	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht, Marktberichte		
21.00	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht, Marktberichte		
21.15	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht, Marktberichte		
21.30	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht, Marktberichte		
21.45	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht, Marktberichte		
22.00	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht, Marktberichte		
22.15	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht, Marktberichte		
22.30	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht, Marktberichte		
22.45	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht, Marktberichte		
23.00	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht, Marktberichte		
23.15	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht, Marktberichte		
23.30	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht, Marktberichte		
23.45	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht, Marktberichte		
24.00	Hörfesthandmelungen, Wetterbericht, Marktberichte		



# Der Weihnachtsmarkt

## Praktische Weihnachts-Geschenke

für die Dame  
für den Herrn  
für das Kind  
in grosser Auswahl

**Drogerie Letsche**  
NAGOLD - Bahnhofstrasse

Beachten Sie bitte meine Schaufenster

## Alles, was Ihre Kinder wünschen

wie Eisenbahnen, elektrisch betrieben und mit Uhrwerk samt allem Zubehör, Dampfmaschinen mit schönen Anhängemodellen, Burgen, Lincoln-Soldaten in allen Ausführungen und als Neuheit: der richtig schießende Lincoln-Soldat, Kübelwagen, Autos, Kanonen, Tanks, Flakgeschütze usw., Märklin-Metallbaukästen, Märklin-Autobaukästen, Holzautos, Wagen, Baukästen, Holzzüge, Kochherde elektrisch und mit Spiritusheizung, Kaufkläden, Puppengehäuse, Puppenmöbel, Service, Puppen und vieles mehr finden Sie preiswert und in großer Auswahl im

**Spielwarenhaus von Wilhelm Gaur**  
Marktstrasse 15

## Treffen Sie Ihre Wahl zu Weihnachten

vom elektrischen Gerät bis zum Elektro-Herd

und bedienen Sie sich unseres bequemen Teilzahlungssystems

Unverbindliche Vorführung und Beratung in der

**Elektro-Schau Nagold** Neuestr. 3

Nähmaschinen,  
Fahrräder  
Fahrradlampe,  
Zubehör  
Gasgeräte (Propan)

**Gottlieb Bross**  
Nagold



## Korbmöbel

Korbwaren, Kunstgewerblich, Bastkörbe, Taschen und dergl., Puppenwagen

kauft man im Fachgeschäft

**Gotth. Katz** Adolf Hitlerplatz



## Weihnachtsfreude

bereiten Sie mit einer formschönen und guten **Uhr**

Viele preiswerte Muster finden Sie

im Fachgeschäft **Fr. Günther**  
Bahnhofstrasse 5



**Gewerbebank Nagold**  
e. G. m. b. H.



bei der

**Kreissparkasse**  
**Nagold**



**Wilhelm Grüninger - Nagold**  
Bahnhofstrasse

**Nähmaschinen**  
**Fahrräder**  
**Fahrradlampen**  
**Zubehör**

**WILHELM Schweikle**  
Schlossermeister

**Schenkt Schuhe**



Ich führe so ehe in allen Ausführungen und Preislagen. Grosses Lager in Mercedes-Schuhen, in bekannt schönen und preiswerten Ausführungen

**Kamelhaarschuhe**  
Kragentiefel, schwarz und braun  
Gummi-Überschuhe, schwarz und braun  
**Sportstiefel**  
Skistiefel  
Marschstiefel  
Gamaschen  
Arbeitsstiefel  
Holzstiefel und -Schuhe  
Kinderstiefel in allen Ausführungen u. Grössen

**Ernst Schuon**  
Schuhgeschäft — orth. Massarbeit  
Reparaturen, auch von Gummischuhen

**Delze**  
**Hüte**  
**Mützen**  
Handschuhe, Kragen, Krawatten  
Socken, Hosenträger

**Gottlieb Großmann**

**Die Uhr für Sie**



Ist die gute Gebrauchsur mit solidem Werk und schönem Gehäuse. Die Wahl erleichtert Ihnen mein fachmännischer Rat und vielseitiges Lager

Uhrmachermeister  
**Adolf Heuser**  
NAGOLD